

N I E D E R S C H R I F T

über die 15. Sitzung des Bezirksausschusses II - Siegen-Weidenau -

vom:	12.09.2002
von:	16:00 Uhr
bis:	19:20 Uhr
Ort:	Großer Saal

Anwesend waren:

I. Vom Bezirksausschuss II - Weidenau:

Stv Rothenpieler, Wilhelm - als Vorsitzender
AM Bäbler, Walter
AM Bulle, Daniel - für AM Dietrich, Ulrich
AM Dehmel, Michael
AM Gloger, Ursula - für AM Schlosser, Karpeter
AM Hamich, Anne
AM Heinrich, Bernd - für AM Lorenz, Rainer
AM Heß, Rudolf - für AM Becker, Matthias
AM Kiel, Horst Willi
AM Klauser, Raimund
AM Klöpperpieper, Rolf
AM Möller, Ulrich
Stv Rujanski, Detlef
AM Schleifenbaum, Hubertus
AM Seyffarth, Klaus-Dieter
AM Steinhorst, Dieter

II. Beratende Mitglieder:

AM Elhardt, Rudolf
Stv Klöpperpieper, Rolf
AM Schnutz, Eberhard
Stv Wunderlich, Horst

III. Als Zuhörer:

AM Dr. Stündel, Dieter
AM Dr. Münch, Jochen

IV. Von der Verwaltung:

VA Sauerland
Dipl.-Ing. Weidt
VA Paul
VA Röcher
Dipl.-Ing. Koch
StOI Haas
StAR Münker - als Schriftführerin

Nicht anwesend waren:

AM Becker, Matthias
AM Dietrich, Ulrich
AM Lorenz, Rainer
AM Schlosser, Karpeter

A. ÖFFENTLICHE SITZUNG

Die Tagesordnung wird um den nachgereichten Punkt 17 erweitert.

1. Bestimmung eines Ausschussmitgliedes zur Mitunterzeichnung der Niederschrift

Zur Mitunterzeichnung wird Herr Elhardt bestimmt.

2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 11.04.2002

Die Niederschrift wird bei Stimmenthaltungen (wegen Nichtanwesenheit) genehmigt.

3. Fragestunde

Es liegen keine Anfragen vor.

4. Anträge gem. § 9 der Geschäftsordnung

Es liegen keine Anträge vor.

5. Tempo-30-Zonen in Weidenau

Sachstandsbericht

Frau Münker berichtet, dass die Tempo-30-Zonen hinsichtlich der Rechtmäßigkeit und Zulässigkeit auf Grund der Änderung der Straßenverkehrsordnung zu überprüfen sind. Insofern ist diese Information als Zwischenbericht zu betrachten.

Vom Grundsatz her ist zu sagen, dass Tempo-30-Zonen bei Sammelstraßen sowie Kreis-, Landes- und Bundesstraßen nicht mehr in Betracht kommen.

Beispielhaft für den Bereich des Bezirksausschusses II ist die Bismarckstraße zu nennen. Dort ist eine erste Überprüfung mit der Polizei vorgenommen worden mit folgendem Zwischenergebnis: Die Ausweisung als Tempo-30-Zone ist nicht mehr zu vertreten. Auf Grund der Unfallentwicklung und des Verkehrsverhaltens muss die zulässige Höchstgeschwindigkeit jedoch auf 30 km/h begrenzt und entsprechend an jeder Einmündung ausgeschildert werden. Dies bedeutet zugleich die Aufgabe der Rechts-vor-Links-Regelung.

Die Tempo-30-Zone kann sich nur auf den Wohnbereich erstrecken. Dies bedeutet, dass die Einmündungen Waldhausstraße und Flurstraße als Tempo-30-Zone zu beschildern sind und sich dieses Gebiet somit mit der Einmündung Waldhausstraße / B 54 abgrenzt. Bei der Flurstraße handelt es sich nur um einen Straßenabschnitt, auf dem die Zonenbeschilderung entfällt.

Als weiteres Beispiel ist der Stockweg anzuführen, der keine Tempo-30-Zone darstellt und als Kreisstraße auch nicht als solche ausgeschildert werden kann. Die Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/h erstreckt sich nur auf den schutzwürdigen Bereich der Schule.

Herr Heinrich möchte wissen, aus welchem Grund der 30 km/h-Abschnitt im Stockweg verkürzt wurde, da die Übersicht an den einmündenden Straßen teilweise sehr eingeschränkt ist.

Herr Kiel ergänzt, dass der schutzwürdige Bereich mit 30 km/h sich auch auf den Bereich des Friedhofseingangs und der Kirche erstrecken sollte.

◆ Der Bezirksausschuss II - Siegen-Weidenau - nimmt den Bericht zur Kenntnis.

6. Erfahrungsbericht zum Projekt "Ordnungspartnerschaften"

Die Ausführungen von Herrn Haas sind der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Herr Kiel führt aus, dass die anfänglichen Überlegungen zur Ordnungspartnerschaft mit einem sehr hohen Anspruch und einem Schwerpunkt in Präventionsmaßnahmen verbunden waren. Insbesondere an den Schulen sollten letztere wieder intensiviert werden. Hinsichtlich der Sauberkeit ist am Beispiel des "Inselchens" Handlungsbedarf festzustellen.

Herr Rujanski hält fest, dass vor dem Hintergrund der sachlichen und personellen Ressourcen bereits einiges erreicht werden konnte. Er fragt, wie sich die Stellenbesetzungssperre angesichts der personellen Minimalausstattung auswirkt.

Auf die Frage von Herrn Wunderlich erläutert Herr Sauerland, dass im Bereich Betäubungsmittel eine hohe Aufklärungsquote der Polizei festzustellen ist. Die Stadtverwaltung ist vorwiegend im Jugendschutz bei der Überwachung in Diskotheken und Gaststätten aktiv.

Die Sauberkeit in öffentlichen Bereichen ist zunehmend ein gesellschaftliches Problem, dem die Ordnungskräfte im Rahmen ihrer Möglichkeiten nachgehen. Die in einigen Städten in großem Stil durchgeführten Aktionen bedingen einen nicht unerheblichen personellen und logistischen Aufwand. Die Folgen der Wiederbesetzungssperre werden soweit wie möglich ausgeglichen.

Herr Bähler merkt an, dass die Überwachung und Verhängung von Bußgeldern zwar entsprechende Personalkapazitäten voraussetzt, die sich jedoch durch die Einnahmen rentieren.

Herr Kiel weist darauf hin, dass auch die städtischen Grundstücke in sauberem Zustand gehalten werden müssen.

◆ Der Bezirksausschuss II - Siegen-Weidenau - nimmt den Bericht zur Kenntnis.

7. Siegerlandzentrum

7.1. Aufstellung der WC-Anlage

Herr Weidt informiert, dass die Anlage in den Herbstferien aufgestellt werden soll. Es ist zu einer zeitlichen Verzögerung der Lieferung gekommen, weil die Herstellerfirma zunächst eine vandalenresistente Fassade zur Vermeidung von Graffiti-Bemalungen getestet hat.

Herr Kiel unterstreicht die Notwendigkeit, dass die Anlage von allen Seiten eingesehen werden kann.

- ◆ Der Bezirksausschuss II - Siegen-Weidenau - nimmt Kenntnis.

7.2. Instandsetzung der Bodenbeläge

Die bauausführende Firma hat auf Nachfrage mitgeteilt, so Herr Weidt, dass die Bodenbelagsarbeiten noch nicht abgeschlossen wurden, da eine technische Lösung zur Beseitigung der Sturzgefahr auf dem glatten Boden erforderlich war. Die in die Mall hineinführenden Flächen sollen durch eine entsprechende Oberflächenbehandlung griffiger werden.

Herr Kiel hält es für erforderlich, bereits vor Abschluss der Arbeiten auf die Rutschgefahr bei Nässe hinzuweisen.

Herr Rujanski bemängelt, dass trotz der Hinweise des Ausschusses im letzten Jahr nichts gegen die Unfallgefahr unternommen wurde.

Herr Weidt betont, dass sich dieser Bereich des Einkaufszentrums in Privateigentum befindet und die Stadt Siegen nicht die Verkehrssicherungspflicht trägt.

Herr Wunderlich merkt an, dass auf Grund des Aufräuens der Bodenbeläge eine dauerhafte Verschmutzung zu befürchten ist.

- ◆ Die Mitglieder des Bezirksausschusses II - Siegen-Weidenau - bemängeln, dass das Problem der Bodenbeläge nicht frühzeitiger aufgegriffen wurde und äußern ihr Unbehagen, dass durch die Verschmutzung der aufgerauten Platten das Gesamtbild optisch beeinträchtigt werden kann. Sie bitten, die Kritik an die Firma weiterzuleiten.

7.3. Brunnen / Kinderspielmöglichkeiten / Kinderspielplatz

Herr Kiel erinnert daran, dass seitens des Architekten die Installation eines Brunnens und von Kinderspielmöglichkeiten innerhalb der Mall zugesagt wurde. Ggf. sollte dieser in der nächsten Sitzung einen Sachstandsbericht geben.

Herr Weidt erläutert, dass der vorhandene Spielplatz in der Maßnahme, die entlang der Sieg ausgeführt wird, enthalten ist. Für einen Brunnen wurden noch keine Sponsoren und für Spielmöglichkeiten bisher keine geeigneten Standorte gefunden.

Herr Schnutz weist auf den sehr schlechten baulichen Zustand der Palisaden am Kinderspielplatz hin.

Herr Heinrich erinnert in diesem Zusammenhang daran, dass die rückwärtigen Fassaden der Gebäude zum Zentralparkplatz hin begrünt werden sollten.

- ◆ Herr Rothenpieler hält abschließend fest, dass die Planung für die Umgestaltung des städtischen Kinderspielplatzes in die Zuständigkeit des Bezirksausschusses fällt und daher vor Beginn der Maßnahme - ggf. in einer Sondersitzung - vorgestellt werden muss.

7.4. Ausbau der Bürgersteiges an der Weidenauer Straße (Fahrtrichtung Geisweid)

Herr Koch berichtet, dass der Ausbau im Zuge der Zuschussmaßnahme "Brücke Poststraße" zur Ausführung kommen soll. Eine kurzfristige Umsetzung ist nicht in Aussicht. Die Verkehrssicherheit ist gegeben.

Herr Kiel bemängelt, dass der Ausbau bereits vor Jahren mit dem Bau des Busbahnhofs erfolgen sollte. Die in dem Bereich ansässigen Einzelhändler sind mit den Buswartehallen vor ihren Geschäften sehr unzufrieden und beabsichtigen dem Vernehmen nach, selbst aktiv zu werden. In diesem Zusammenhang ist auch die Anlegung der Busspur zu berücksichtigen.

Beschluss:

Der Bezirksausschuss II - Siegen-Weidenau - fordert die Verwaltung auf, noch in diesem Jahr eine Vorlage zum Ausbau des Gehweges unter Berücksichtigung der Busspur und losgelöst von der Maßnahme "Poststraßenbrücke" vorzulegen.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

8. Bau einer zweiten Grillhütte - Sachstand

Herr Rothenpieler stellt die Planentwürfe für eine Grillhütte am Standort der ehem. Kyffhäuser-Hütte vor. Eine erste Kostenschätzung liegt bei rd. 150.000 €, wobei der Hauptanteil auf die Ver- und Entsorgung entfällt. Es sind nunmehr von "Hällob zugepackt" die Finanzierungsmöglichkeiten zu erörtern.

Herr Kiel regt an, beispielsweise eine Beteiligung hiesiger Unternehmen, eine Zuschussgewährung durch den Kreis Siegen-Wittgenstein sowie die Ausführung einzelner Gewerke durch die Ausbildungsstätte des Handwerks in die Überlegungen einzubeziehen.

- ◆ Der Bezirksausschuss II - Siegen-Weidenau - nimmt den Bericht zur Kenntnis.

9. Erstellung eines zusätzlichen Kleinfeldplatzes u. a. (FC Dautenbach / SG Siegen-Giersberg)

Herr Kiel schildert die Probleme der beiden Vereine hinsichtlich der Platzkapazitäten. Es sollten Überlegungen angestellt werden, ob im Bereich der Senderwiesen ein Kleinspielfeld angelegt und somit zumindest der Trainings- und Spielbetrieb für die Kinder- und Jugendmannschaften gesichert werden kann. Darüber hinaus müsste der Weg zwischen Sportplatz und Umkleidegebäude beleuchtet und die in den Platzbereich hineinragenden Bäume zurückgeschnitten werden.

Herr Paul führt aus, dass die Problematik auch in der Verwaltung bekannt ist. Da auf Grund der Baumaßnahmen an der Glück-Auf-Kampfbahn und am Sportplatz Charlottental auch für diese Vereine Ausweichmöglichkeiten gefunden werden müssen, ist die Situation sehr schwierig. Grundsätzlich sind für den Spielbetrieb von Jugendmannschaften bestimmte Anforderungen an die Größe eines Platzes zu beachten. Für die Senderwiesen bestehen verschiedene Nutzungsvorstellungen, die noch diskutiert werden müssen. Der Sport- und Bäderausschuss erwartet einen entsprechenden Bericht in seiner nächsten Sitzung.

- ◆ Der Bezirksausschuss II - Siegen-Weidenau - bittet, den angesprochenen Punkten nachzugehen und über den Fortgang der Angelegenheit zu berichten.

10. Beleuchtung des Fuß- und Radweges unter der HTS

Beschluss

Der Bezirksausschuss II - Siegen-Weidenau - bekräftigt seine Forderung, die Beleuchtung des Fuß- und Radweges unter der HTS in Richtung Charlottental vordringlich in die von Beleuchtungskommission und Bauausschuss zu beratende Prioritätenliste aufzunehmen.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

11. Bushaltestelle "Stockweg / Stockfriedhof"

- ◆ Die Verwaltung wird gebeten, durch die Deutsche Städte Medien (DSM) oder im Rahmen des Haltestellenprogramms (ggf. Vorab-Maßnahme) einen Wetterschutz und eine Sitzbank im Bereich der Bushaltestelle "Stockfriedhof" Richtung Zentrum, ggf. auch auf dem Kirchengrundstück, aufzustellen.

12. Streckenführung ÖPNV auf dem Haardter Berg, Hans-Holbein-Straße, Robert-Schumann-Straße, Hölderlinstraße

Vorlagenr. 2024/2002 - Vorlage vom 25.06.2002

Beschlussvorschlag:

Der Bauausschuss teilt die Auffassung, dass an der bestehenden Linienführung derzeit keine Änderung erfolgen soll.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

**13. Satzung der Stadt Siegen über die Straßenreinigung und die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren (Straßenreinigungs- und Gebührensatzung)
hier: Änderung des Straßenverzeichnisses**

Vorlagenr. 2171/2002 - Vorlage vom 19.08.2002

Beschluss:

Die Bezirksausschüsse I bis V stimmen den jeweils in ihre Zuständigkeit fallenden Änderungen des Straßenverzeichnisses als Anlage zur Straßenreinigungs- und Gebührensatzung gemäß der der Vorlage beigefügten Zusammenstellung zu.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

14. Wertstoffdepot-Standorte

**14.1. Abfallwirtschaft
Konzeption zur Planung und zum weiteren Ausbau des städtischen Wertstoffdepotnetzes 1997 und Folgejahre
hier:
Neueinrichtung Wertstoff-Depot in Siegen-Weidenau, Einheitsstraße**

Vorlagenr. 2193/2002 - Vorlage vom 07.06.2002

Beschluss:

Der Bezirksausschuss II - Siegen-Weidenau - stimmt der vorgeschlagenen Neueinrichtung eines Wertstoffdepots in Siegen-Weidenau, Einheitsstraße, gemäß dem der Vorlage beigefügten Lageplan zu.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

14.2. Standort Zentralparkplatz

Auf die Frage von Herrn Kiel erklärt Herr Röcher, dass auf Grund notwendiger Verschiebungen innerhalb des Deckungsringes und der Haushaltssperre derzeit keine Mittel für ein Unterflurdepot im Bereich Münkershütten zur Verfügung stehen. Hinsichtlich des Standortes bittet er auch die Lärmsituation für die Anlieger durch an- und abfahrende Fahrzeuge zu berücksichtigen.

- ◆ Der Bezirksausschuss II - Siegen-Weidenau - spricht sich dafür aus, die Einrichtung eines Wertstoffdepots im Bereich Münkershütten nicht weiter zu verfolgen. Auf Grund der neuen Situation auf dem Zentralparkplatz nach dem Umbau des Parkhauses und dem Neubau der Zufahrt sollte auch dieser Standort entfallen und zum Ausgleich der Standort Hallenbad erweitert werden.

15. Verlegung des Standortes für den Wochenmarkt Weidenau

Vorlagenr. 2197/2002 - Vorlage vom 28.08.2002

Herr Haas erläutert ergänzend, dass noch keine Planunterlagen für den Bau des Kreisels vorliegen. Der Abteilung 6/2 gegenüber wurde mitgeteilt, dass sich die Verkehrsbeziehungen auf dem Zentralparkplatz nicht ändern werden, so dass die gesamte städtische Fläche für den Markt in Anspruch genommen werden könnte.

Herr Rothenpieler äußert Bedenken dahingehend, dass der gesamte Verkehr zum Parkhaus und zur Belieferung der Geschäfte am Hauptmarkt über den Kreisel abgewickelt wird.

Herr Kiel erwartet hinsichtlich des Zulieferverkehrs keine Probleme. Für die Marktsucher wäre die unmittelbare Nähe zum Parkhaus von Vorteil. Es sollte nunmehr endgültig eine Entscheidung zwischen den Standorten Poststraße oder Zentralparkplatz getroffen werden.

Herr Elhardt schließt sich den Einwänden von Herrn Rothenpieler an, dass auf dem Zentralparkplatz an Markttagen keine Abstell- und Rangiermöglichkeiten für Lieferfahrzeuge bestehen. Auch im Hinblick auf die Beeinträchtigungen durch die kom-

menden Bauarbeiten am Kreisel bevorzugt er den Standort Poststraße.

Unter Berücksichtigung der von der Verwaltung dargelegten Argumente sieht Herr Klauser die praktikabelste Lösung darin, den Markt am alten Standort zu belassen.

Herr Wunderlich ist der Meinung, dass der Parkverkehr das Markt-Flair beeinträchtigt. Er präferiert den Standort Bismarckplatz mit Zufahrt Poststraße.

Herr Kiel merkt an, dass die Händler gerne in der Poststraße bleiben würden und die Lösung Bismarckplatz und Zufahrt nicht befürworten. Eine Beurteilung des Standortes Zentralparkplatz ist auf Grund fehlender Detailpläne noch nicht möglich.

Herr Sauerland führt aus, dass in Gesprächen mit den Anliegern und den Händlern alle vier Varianten einschließlich der Anforderungen hinsichtlich der Rettungswege sachlich erörtert wurden. Er regt an, die Thematik noch einmal an Hand detaillierter Pläne für den Zentralparkplatz zu beraten.

Herr Haas erläutert die brandschutztechnischen Notwendigkeiten im Bereich der Zufahrt Poststraße / Bismarckplatz, die zukünftig auch bei Durchführung der Kirmes zu beachten sein werden.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt

- einen Detailplan für den Standort Zentralparkplatz unter Berücksichtigung der neuen Verkehrsanbindung und des LKW-Lieferverkehrs zu den Gebäuden am Hauptmarkt vorzulegen;
- die brandschutztechnischen Notwendigkeiten hinsichtlich des Standortes "Bismarckplatz und Zufahrt Poststraße" mit den Markthändlern zu erläutern und zu diesem Gespräch je einen Fraktionsvertreter aus dem Bezirksausschuss einzuladen und
- in der nächsten Sitzung erneut zu berichten.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

16. Mitteilungen der Verwaltung

- a) Zu den Anmerkungen von Herrn Schlosser in der Sitzung vom 11.04.2002 ist eine Stellungnahme der Fachverwaltung der Niederschrift beigelegt.

b) Frau Münker informiert über folgende Entscheidungen des Verkehrsausschusses bzw. der Arbeitskommission:

- Für eine Änderung der Verkehrsregelung Weidenauer Straße - Zufahrt OBI /VW Schneider besteht kein Handlungsbedarf.
- Die eingerichtete Parkverbotszone in der Glück-Auf-Straße (Bereich Brücke) bleibt bestehen. Dem beschwerdeführenden Anwohner wurden Lösungsmöglichkeiten aufgezeigt.
- In der Weidenauer Straße, Fahrtrichtung Siegen, wird für Linksabbieger in die Samuel-Frank-Straße provisorisch eine Abbiegetasche markiert, da sich dort ein Unfallhäufungspunkt gebildet hat.

17. Rekultivierung und Rückbau eines Teilbereiches der Hölderlinstraße

Vorlagenr. 2172/2002 - Vorlage vom 05.09.2002

Beschlussvorschlag:

Der Bauausschuss des Rates der Stadt Siegen beschließt den Rückbau sowie die Rekultivierung des in der Anlage dargestellten Teilabschnittes der Hölderlinstraße.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen